

Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses!

Wovon das Herz voll ist, davon quillt der Mund über, so sagt ein altes Sprichwort.

An diesem Wochenende feierten wir im Vincenz-Haus unser Patronatsfest zu Ehren des Hl. Vincenz von Paul. Mit unseren Jugendlichen gestaltete ich einen Jugendgottesdienst unter dem Thema „**In der Stille Gott erfahren**“ und die meisten Jugendlichen waren mit großem Eifer und Elan dabei. Die Ettelner Kirche füllte sich und zu Beginn der Hl. Messe war kaum noch ein Platz zu finden. So manches Gesicht aus unserem Freundeskreis konnten wir unter den Gottesdienstbesuchern entdecken. Viele Jugendliche folgten unserer Einladung, viele Schwestern des Hl. Vincenz ließen seinen Geist spürbar werden, unser neuer Bürgermeister und seine Frau zeigten durch Ihre Teilnahme ihr Interesse an unserer Arbeit. Wir sagen Danke für die große Anteilnahme.

Danke auch an Herrn Pastor Bischoff, der uns in die Tiefe der Stille einführte. Die Atmosphäre begeisterte uns alle und unsere Jungs strahlten um die Wette. Zum Schluss des Gottesdienstes verteilten sie eine Kerze für eine stille Stunde an alle Besucher. Mit einem gemeinsamen Abendessen endete unser Patronatsfest. Dabei durften wir auch eine Wohltäterin begrüßen, die uns wieder tatkräftig finanziell unter die Arme griff.

Mit großem Dank für das Erlebte freue ich mich weiterhin auf die Wegbegleitung des Hl. Vincenz.

Verschiedene Begegnungen standen im September in unserem Terminkalender und unsere Jungs waren wirklich perfekte Gastgeber. Die Frauenhilfe der St. Stephanusgemeinde Borchchen war am 03. September bei uns zu Gast. Meine „Prüfungsmeditation“ zum Thema „Guter Hirte“ erlebten wir in unserer Hauskapelle.

Bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken erzählten unsere Jungs mit Begeisterung aus ihrem Alltag. Das große Interesse der Frauen machte unsere Jungs ganz stolz. Ich persönlich durfte mich an die Zeit meiner Arbeit in der Stephanusgemeinde erinnern und freute mich über das Wiedersehen mit etlichen Weggefährten. Pastor Halbgewachs und seine Frau fehlten uns bei dem Erzählen von so manchen Anekdoten, seine lieben Grüße habe ich aber dankend entgegengenommen. Für die großzügige Spende sagen wir alle nochmals Danke.

Einige Tage später stand ein ganz anderer Besuch auf dem Programm. Schwester Enrike besuchte uns mit ihrer Gruppe nicht sesshafter Menschen. Sr. Enrike plante ein perfektes Grillen und wir erfreuten die Männer und Frauen mit Kaffee, Kuchen und Reibplätzchen. Ein erfrischender Austausch zwischen der Besuchergruppe und uns fand statt und wir verabredeten auf jeden Fall ein Wiedersehen.

Wieder ganz anders sah der Besuch der Heimatfreunde aus Marienloh am 03. Oktober bei uns aus. Im neuen Heimatbrief wird ausführlich die Geschichte unseres Hauses beschrieben. Auf 140 Jahre darf unser Gut zurückblicken. Der runde Geburtstag wurde dann auch zum Anlass für den Besuch bei uns genommen und unsere Elfriede Hüser-Wesemann erwies sich als perfekte Gastgeberin unter Mithilfe unserer Jungs.

Zum regelmäßigen Austausch besuchte mich der Leiter des Bernhard-Letterhaus aus Köln. Die Gespräche mit Stefan Müller erlebe ich als sehr bereichernd und konstruktiv für die Arbeit.

Neben so viel Erfreulichem muss ich aber auch von großen Sorgen berichten. Mitte September wurden in unserer Nachbarschaft zwei Autos arg beschädigt. In blinder Wut schlugen zwei unserer Jungs auf die Autos ein. Viel schlimmer als der materielle Schaden ist der Unfriede in der Nachbarschaft, besonders in der Familie der Geschädigten. Trotz aller Enttäuschung durfte ich in den Tagen danach gerade aus der Nachbarschaft viele aufmunternde Worte hören, die den Wert unserer Arbeit betonten und die unser Hiersein immer wieder begrüßten.

In diesem Zusammenhang beschäftigt uns das aktuelle Bild der Jugend in unserer Gesellschaft, der schlimme Vorfall in München, der Amoklauf und weitere negative Schlagzeilen. Und dennoch betone ich ausdrücklich: **Die heutige Jugend ist nicht schlecht!** Zu jeder Zeit gab es Irrläufer. Die Arbeit mit den Jugendlichen bereitet mir auch nach 30 Jahren noch sehr viel Freude und fordert mich immer wieder heraus. Mit Stolz sehe ich positive Entwicklungen, mit Schmerz erfüllen mich Fehlentwicklungen. Und wenn ich dann 25 unserer Jugendlichen aktiv im Jugendgottesdienst erlebe, die mit Begeisterung und Engagement bei der Sache sind, dann quillt auch mein Herz über.

Mit unseren Jungs freuen wir uns sehr über die vielen Gaben der Natur. Täglich steht das Kochen von Marmelade, das Einmachen von Obst und Gemüse, das Entsaften der vielen Äpfel auf unserem Programm.

All diese Erfahrungen werden unseren Bewohnern in ihrer Zukunft helfen. Das Miteinandertun bereichert unser Leben und lässt uns zu einer echten Gemeinschaft zusammenwachsen.

Der Herbst hält Einzug im Jahreskreis und läutet die kalte Jahreszeit ein. Wir rücken wieder näher zusammen. Nach einem herrlichen Sommer dürfen wir uns auf den Herbst freuen.

Bleiben Sie an unserer Seite, das gibt uns Sicherheit und Geborgenheit. Auch wir denken an Sie.

Schön, dass es Sie gibt!

Mit vielen lieben Grüßen auch im Namen aller Jungs und der Mitarbeiterschaft.

Ihr



Johannes Kurte, Träger und Heimleiter

Unsere Homepage: www.jugend-vincenzhaus.de